



KINDERTAGESPFLEGE STEPHANIE HENTSCHEL

Pädagogische Konzeption

Stephanie Hentschel

Qualifizierte Kindertagespflegeperson

An den Loddenbüschen 47 · 48155 Münster

Stand: Juni 2026



KINDERTAGESPFLEGE STEPHANIE HENTSCHEL

Pädagogische Konzeption

Ein Zuhause zum Wachsen,
Spielen und Entdecken.

Kindertagespflege „Die Stoppelhopper“
Stephanie Hentschel · Münster-Gremmendorf

Inhaltsverzeichnis

1. Willkommen bei den „Stoppelhopsern“	1
Lage und Erreichbarkeit	1
Unser Spiel- und Entdeckungsraum	2
Gesunde Ernährung und Gemeinschaft	3
Alltag und Ausflüge	3
Betreuungszeiten und Rahmenbedingungen	3
2. Ziele meiner pädagogischen Arbeit	4
3. Entwicklungs- und Bildungsbereiche	5
Fein- und Grobmotorik	5
Musik und Kunst	6
Sprache und Gebärdenunterstützte Kommunikation	6
Soziale Kompetenz	7
Partizipation – Mitbestimmung im Alltag	8
4. Beobachtung und Dokumentation	8
5. Tiere in unserer Tagespflege	8
Ein lebendiger Alltag voller Entdeckungen	9
Grenzen lernen und respektieren	10
Artgerechte Haltung und Fürsorge	10
6. Die Eingewöhnung – Schritt für Schritt ankommen	10
Die ersten Schritte: Ankommen und Erkunden	11
Der Weg in die Selbstständigkeit	11
Wichtige Rahmenbedingungen für Eltern	12
7. Unser Tagesablauf – Struktur und Freiraum im Einklang	12
8. Essen und Trinken – Ernährungsbildung mit allen Sinnen	13
Nahrung mit allen Sinnen erfahren	13

Selbstständigkeit und Tischkultur	13
Unser Speiseplan	14
9. Schlafen und Träumen – Geborgene Ruhephasen	14
Unsere Wohlfühlatmosphäre	15
Sicherer und individueller Schlafkomfort	15
Liebevoller Begleitung und Sicherheit	16
10. Der Abschied – Ein neuer Lebensabschnitt beginnt	16
11. Erziehungspartnerschaft – Hand in Hand für Ihr Kind	16
12. Rechtliche Grundlagen und Kinderschutz	17
Die rechtlichen Säulen meiner Arbeit	17
Umsetzung des Kinderschutzes im Alltag (§ 8a SGB VIII)	17
13. Gesundheit und Medikation	17
Verhalten im Krankheitsfall	17
Wichtiges zur Medikation	18
14. Schlusswort und Kontaktdaten	18

1. Willkommen bei den „Stoppelhopsern“

Herzlich willkommen! Mein Name ist Stephanie Hentschel und ich begleite Kinder mit viel Herz, Ruhe und fachlichem Engagement durch ihre ersten, prägenden Lebensjahre. Seit 2021 biete ich in meinem eigenen Zuhause eine liebevolle, familiäre Kindertagespflege für bis zu fünf Kinder im Alter von null bis drei Jahren an.

Bei den „Stoppelhopsern“ sind alle Familien herzlich willkommen – ganz gleich, wie sie zusammenleben. Ob „klassische“ Familie, alleinerziehend, Patchwork- oder Regenbogenfamilie: Jedes Kind und jede Familie begegne ich mit Offenheit, Respekt und Wertschätzung. Vielfalt ist für mich eine Bereicherung, die unsere kleine Gemeinschaft jeden Tag bunter und lebendiger macht.



Stephanie Hentschel

Mit dieser Konzeption möchte ich Ihnen einen offenen und ehrlichen Einblick in meine Arbeit geben: in meine pädagogische Haltung, meinen Alltag mit den Kindern und in das, was mir am Herzen liegt. Sie ist zugleich die fachliche Grundlage meiner Tätigkeit und eine Einladung an Sie als Eltern, mich und die „Stoppelhopper“ näher kennenzulernen.

Lage und Erreichbarkeit

Unsere Räumlichkeiten liegen im grünen Münsteraner Stadtteil Gremmendorf, in der Straße „An den Loddenbüschen“. Die Kindertagespflege ist verkehrsgünstig gelegen und bequem mit dem Auto, dem Bus oder dem Fahrrad zu erreichen; Parkmöglichkeiten stehen unmittelbar zur Verfügung.

Unser Spiel- und Entdeckungsraum

Das Betreuungsangebot findet in einer charmanten Doppelhaushälfte aus dem Jahr 1928 statt, die seit 2006 meinem Mann und mir gehört. Das Haus bietet viel Platz auf mehreren Etagen. Sein Herzstück für die Kinder ist unser ebenerdiger Betreuungsraum – ein ehemaliger Stall, den wir vor einigen Jahren mit viel Liebe zu einem hellen, kindgerechten Spiel- und Lernort umgebaut haben:

- **Direkter Zugang zum Garten:** Die Kinder gelangen jederzeit sicher und ebenerdig ins Grüne – Drinnen und Draußen gehen bei uns fließend ineinander über.
- **Flexible Raumgestaltung:** Wandelbare Möbel und sorgfältig ausgewähltes Spielmaterial schaffen Raum für Bewegung, Rückzug und Kreativität.
- **Alles an einem Ort:** Der Wickelbereich und die gemütlichen Schlafplätze für die Mittagsruhe sind harmonisch und sicher in den Raum integriert.



Unser heller, ebenerdiger Gruppenraum

Gesunde Ernährung und Gemeinschaft

Frühstück und Mittagessen bereite ich täglich frisch zu. Gegessen wird gemeinsam an unserem großen Tisch im Esszimmer – das stärkt das Gemeinschaftsgefühl und gehört für die Kinder zu den schönsten Momenten des Tages.

Alltag und Ausflüge

Wir verbringen unsere Zeit längst nicht nur drinnen: Mit unserem Lastenrad unternehmen wir regelmäßig kleine Abenteuer in die Umgebung. Wir fahren zum Kinderturnen, erkunden Spielplätze, erledigen gemeinsam Einkäufe oder besuchen den Wochenmarkt.



Unterwegs mit unserem Lastenrad

Betreuungszeiten und Rahmenbedingungen

- **Betreuungszeit:** Montag bis Freitag von 7:30 bis 15:30 Uhr.
- **Betreuungsumfang:** Voraussetzung für einen Platz ist ein gewünschter Umfang von mindestens 40 Stunden pro Woche (Ganztagsplatz).
- **Alter der Kinder:** Ich betreue Kinder im Alter von null bis drei Jahren.

- **Schließzeiten:** Meine betreuungsfreien Zeiten und Urlaubstage gebe ich Ihnen stets rechtzeitig und transparent im Voraus bekannt.

2. Ziele meiner pädagogischen Arbeit

Für mich ist jedes Kind ein kleines Wunder, das die Welt vom ersten Tag an auf seine ganz eigene Weise entdeckt. Jedes Kind bringt seine persönlichen Erfahrungen, sein eigenes Tempo und ganz individuelle Stärken mit zu uns „Stoppelhopsern“. Mein Anspruch ist es, Ihr Kind genau dort abzuholen, wo es gerade steht, und es mit viel Liebe, Geduld und fachlicher Kompetenz auf seiner Entdeckungsreise zu begleiten.

- **Gemeinsam wachsen:** Mit liebevoll ausgewähltem Spielzeug und vielfältigen Materialien lade ich die Kinder ein, ihre Feinmotorik, ihre Sprache, ihre Kreativität und ihr logisches Denken spielerisch zu erproben.
- **Mut zum Ausprobieren:** Bei mir gibt es kein „falsch“. Mir ist wichtig, dass die Kinder Fehler machen dürfen, selbst die Hauptdarsteller ihres Spiels sind und die Welt mit allen Sinnen begreifen.
- **Begeisterung in der Natur:** Kinder lernen am leichtesten, wenn sie für eine Sache begeistert sind – und was begeistert mehr als die Natur? Wir sind so oft wie möglich an der frischen Luft und nutzen am liebsten das, was wir draußen entdecken.
- **Freiraum und sanfte Begleitung:** Eine ausgewogene Mischung aus freiem Spiel und kleinen, gezielten Impulsen gibt den Kindern die Balance, um sich wohlfühlen und bestmöglich zu entfalten.



Spielen und Entdecken im eigenen Garten

3. Entwicklungs- und Bildungsbereiche

Meine pädagogische Arbeit orientiert sich an den „Bildungsgrundsätzen für Kinder von null bis zehn Jahren“ des Landes Nordrhein-Westfalen. Bildung verstehe ich dabei nicht als „Programm“, sondern als das, was im gemeinsamen Alltag ganz natürlich geschieht. Folgende Bereiche stehen bei den „Stoppelhopsern“ besonders im Mittelpunkt:

Fein- und Grobmotorik

Ob wir aus Holzbausteinen die höchsten Türme bauen, im Herbst Kastanien auffädeln, fröhlich über den Rasen krabbeln oder mutig die Rutsche auf dem Spielplatz erobern – Kinder lernen mitten im Leben und durch aktives Tun.

- **Naturmaterialien zum Anfassen:** Naturbelassene Materialien mit ihren unterschiedlichen Formen, Strukturen und Farben wecken die natürliche Neugier der Kinder und laden zu selbstbestimmten Entdeckungen ein.



Gemeinsames Spiel – mittendrin und auf Augenhöhe

Musik und Kunst

Bei den „Stoppelhopsern“ wird viel gelacht, gesungen und getanzt – Musik und Kreativität gehören für uns selbstverständlich zum glücklichen Alltag. Wir singen im Morgenkreis und bewegen uns nach dem Mittagessen fröhlich zur Musik.

- **Wir machen selbst Musik:** Wir trommeln mit Kochlöffeln auf Schüsseln, lassen Luftballons quietschen oder lauschen den Klängen unserer Musikinstrumente.
- **Kunterbunte Kunstwerke:** Beim Malen und Basteln gibt es keine Regeln – der Spaß am Gestalten steht an erster Stelle. Ob mit Pinsel, Stift oder den eigenen Fingern: Farben aufs Papier zu bringen, stärkt das Vertrauen in die eigene Kreativität.

Sprache und Gebärdenunterstützte Kommunikation

Sprache ist unser wichtigstes Werkzeug, um miteinander in Kontakt zu treten, Gefühle zu teilen und Wünsche auszudrücken. Um den Kindern den Start in die gesprochene Sprache besonders sanft zu machen, nutze ich im Alltag sprachunterstützende Gebärden (im Münsterland auch als „UK-Gebärden“ bekannt)¹.

¹ Sprachunterstützende Gebärden (im Münsterland auch „UK-Gebärden“ genannt) sind lautsprachbegleitende Handzeichen aus der Unterstützten Kommunikation. Sie ersetzen die Lautsprache nicht, sondern begleiten und erleichtern den Spracherwerb.

- **Brücken bauen mit den Händen:** Ich begleite wichtige Schlüsselwörter mit einfachen, klaren Handzeichen. Das macht den Kindern Freude und hilft ihnen – noch bevor sie sprechen können –, sich verständlich zu machen und Frust zu vermeiden.
- **Sprachvorbild sein:** Ich spreche viel mit den Kindern, benenne die Dinge um uns herum und erkläre in deutlichen, ganzen Sätzen und auf Augenhöhe, was ich gerade tue.
- **Gemütliche Erzählzeiten:** Nach dem Mittagessen kuscheln wir uns für eine Bilderbuchgeschichte zusammen oder nutzen die ruhige Zeit für einen kleinen Erzählkreis. Reime, Singspiele und unsere täglichen Lieder runden unsere Sprachwelt ab.



Bücher laden zum Schauen, Staunen und Erzählen ein

Soziale Kompetenz

Wie man liebevoll und wertschätzend miteinander umgeht, lernen Kinder am besten durch ein echtes Vorbild. Deshalb lebe ich ihnen Werte wie Hilfsbereitschaft, Achtsamkeit und eine positive Konfliktlösung Tag für Tag vor.

- **Gemeinsam stark:** In unserer kleinen Gruppe erleben die Kinder hautnah, was Gemeinschaft bedeutet. Sie lernen zu spüren, wenn ein anderes Kind traurig ist, und einander zu trösten.

- **Teilen und Abwarten:** Spielerisch üben wir, uns abzuwechseln und kurz zu warten, bis das Lieblingsspielzeug wieder frei wird.

Partizipation – Mitbestimmung im Alltag

Partizipation bedeutet für mich, schon unseren Jüngsten eine Stimme zu geben und sie im Alltag aktiv mitentscheiden zu lassen. Das macht Kinder stark und selbstbewusst.

- **Echtes, wertfreies Lob:** Wenn ein Turm hoch gebaut oder ein Bild bunt gemalt ist, freue ich mich von Herzen mit dem Kind, ohne seine Leistung zu bewerten – das stärkt den inneren Stolz.
- **„Ich kann das schon allein!“:** Ich ermutige die Kinder, die Welt selbst in die Hand zu nehmen: die Socken allein ausziehen, die Schuhe anziehen oder die kleine Leiter zur Wickelkommode hinaufklettern. Jeder noch so kleine Schritt wird gefeiert.
- **Kleine Helfer im Alltag:** Wenn wir gemeinsam den Tisch decken, sind die Kinder mit Eifer dabei und mächtig stolz auf ihre wichtigen Aufgaben.

4. Beobachtung und Dokumentation

Jeder Tag hält neue Überraschungen und wunderbare Entwicklungsschritte bereit. Damit mir keiner dieser kostbaren Momente verloren geht, schaue ich jeden Tag genau und liebevoll hin.

- **Eine eigene Entwicklungsmappe:** Für jedes Kind gestalte ich eine ganz persönliche Dokumentationsmappe. Hier halte ich die kleinen und großen Meilensteine in warmherzigen Texten und schönen Fotos fest.
- **Unser roter Faden:** Diese Mappe hilft mir, Spielimpulse zu planen und Ihr Kind individuell zu fördern. Sie ist zugleich die Grundlage für unsere regelmäßigen, vertrauensvollen Entwicklungsgespräche.
- **Ein offenes Buch für Sie:** Die Dokumentation ist für Sie als Eltern und für Ihr Kind jederzeit einsehbar.
- **Ein Geschenk fürs Herz zum Abschied:** Beim Wechsel in den Kindergarten erhalten Sie und Ihr Kind diese liebevoll gestaltete Mappe als Abschiedsgeschenk – eine bleibende Erinnerung an die ersten, besonderen Jahre.

5. Tiere in unserer Tagespflege

Tiere bereichern unser Leben auf wunderbare Weise und haben einen nachweislich positiven Einfluss auf die kindliche Entwicklung. Sie sind Seelentröster, geduldige Zuhörer und tolle Spielgefährten. In unserer kleinen Gemeinschaft lernen die Kinder früh, eine Beziehung zu Tieren aufzubauen, Verantwortung zu übernehmen und die Bedürfnisse anderer Lebewesen zu achten.



Unsere Kater gehören ganz selbstverständlich zur Familie

Ein lebendiger Alltag voller Entdeckungen

In meinem Zuhause leben verschiedene Tiere – mal kleinere, mal größere. Ob ein Fisch im Aquarium oder eine gemütliche Katze: Jedes Tier ist für die Kinder eine faszinierende Erfahrung.

- **Beobachten und Verstehen:** Die Kinder bestaunen die Tiere, schauen ihnen beim Fressen und Bewegen zu und dürfen – wo es passt – beim Füttern helfen oder eine sanfte Streicheleinheit verschenken.
- **Sicherheit an erster Stelle:** Jeder Kontakt zwischen Kind und Tier findet ausnahmslos unter meiner aufmerksamen Aufsicht statt. Das Wohlbefinden und die Sicherheit beider stehen immer an oberster Stelle.



Tierische Freunde im Alltag der Stoppelhopper

Grenzen lernen und respektieren

Tiere sind großartige Lehrmeister für ein respektvolles Miteinander. Die Kinder erfahren ganz natürlich, dass auch ein Tier einmal seine Ruhe braucht oder sich zurückzieht, wenn es nicht gestreichelt werden möchte.

- **Grenzen akzeptieren:** Die Grenzen eines anderen Lebewesens zu spüren und zu achten, ist eine wertvolle Erfahrung, die Empathie und soziale Kompetenz nachhaltig stärkt.

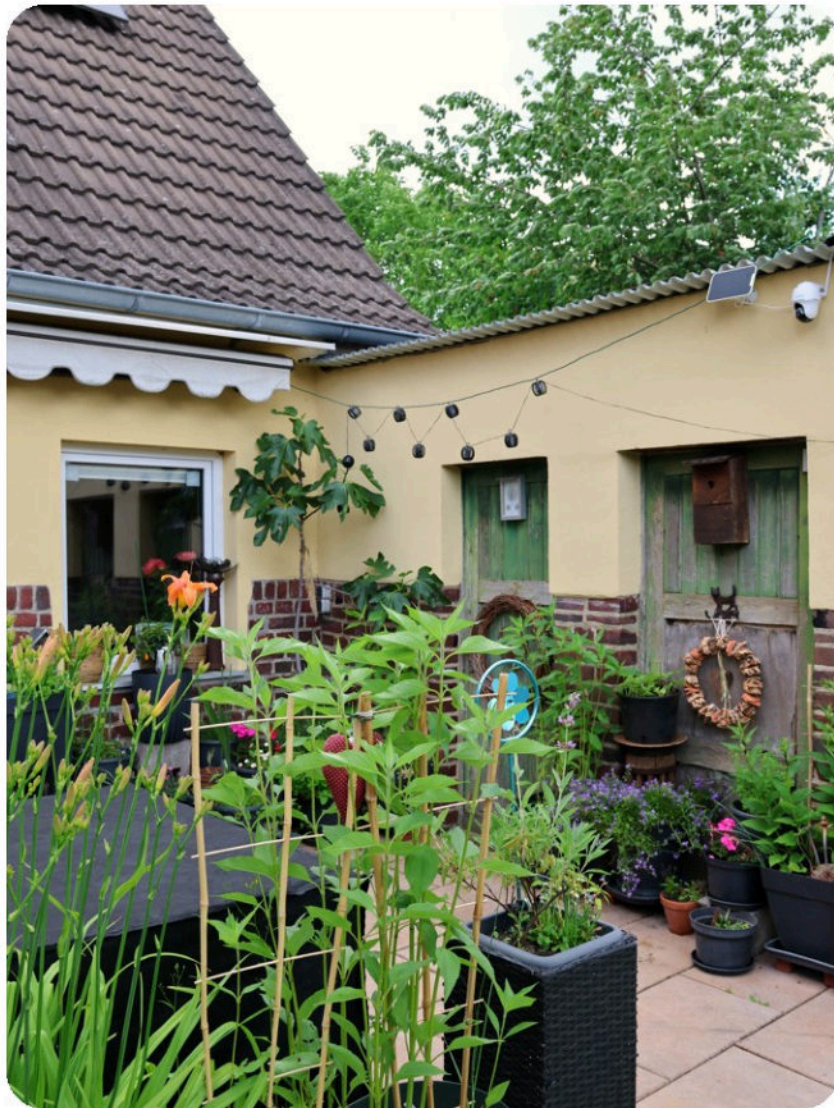
Artgerechte Haltung und Fürsorge

Die Tiere sind in erster Linie meine geliebten Familienmitglieder – sie wurden nicht eigens für die Tagespflege angeschafft.

- **Rückzugsorte:** Alle Tiere werden artgerecht gehalten und haben eigene, geschützte Rückzugsräume, zu denen die Kinder keinen Zutritt haben. So kann sich jedes Tier jederzeit eine Pause gönnen.
- **Gesundheit:** Eine regelmäßige tierärztliche Betreuung und ein lückenloser Impfschutz sind für mich selbstverständlich.

6. Die Eingewöhnung – Schritt für Schritt ankommen

Der Übergang in die Kindertagespflege ist für Ihr Kind und für Sie als Familie ein großer, aufregender Schritt. Um diesen Start so behutsam und geborgen wie möglich zu gestalten, orientiere ich meine Eingewöhnung am bewährten „Berliner Eingewöhnungsmodell“. In der Regel dauert diese Phase zwischen zwei und sechs Wochen – immer im Tempo Ihres Kindes.



Unser grüner Garten lädt zum Ankommen und Wohlfühlen ein

Die ersten Schritte: Ankommen und Erkunden

- **Gemeinsam starten:** In den ersten Tagen genügt eine Betreuungszeit von ein bis zwei Stunden. Ihr Kind erkundet die neuen Räume, das Spielzeug und die anderen Kinder in Ruhe – an der sicheren Seite seiner vertrauten Bezugsperson.
- **Erste Kontakte knüpfen:** Behutsam baue ich eine Beziehung zu Ihrem Kind auf – zunächst über Blickkontakt und liebevolle Ansprache, später über kleine Spiel- und Mitsingangebote. Auch die „alten“ Stoppelhopper heißen den Neuzugang meist neugierig willkommen.

Der Weg in die Selbstständigkeit

Während der gesamten Eingewöhnung beobachte ich alle Beteiligten sehr genau. Je nach Reaktion Ihres Kindes stimme ich die nächsten Schritte und die tägliche Anwesenheitszeit eng mit Ihnen ab.

- **Die erste Trennung:** Erst wenn Ihr Kind eine tragfähige Vertrauensbasis zu mir aufgebaut hat und mich als „sicheren Hafen“ annimmt, verlässt die Bezugsperson zum ersten Mal für

kurze Zeit den Raum.

- **Schrittweise Steigerung:** Nach und nach verlängern wir die Abwesenheit und beziehen zunächst das gemeinsame Frühstück, später das Mittagessen mit ein.
- **Der Mittagsschlaf:** Wenn Ihr Kind den Vormittag zufrieden bei den Stoppelhopsern verbringt, wagen wir gemeinsam den ersten Mittagsschlaf.

Wichtige Rahmenbedingungen für Eltern

- **Erreichbarkeit:** Während der Eingewöhnung ist es notwendig, dass die begleitende Bezugsperson jederzeit telefonisch erreichbar und zum zeitnahen Abholen bereit ist. Das genaue Vorgehen besprechen wir vorab.
- **Vertrauen und Führung:** Eine enge, vertrauensvolle Absprache mit Ihnen ist mir eine Herzensangelegenheit. Um dem Kind Sicherheit und Konstanz zu geben, bestimme ich als Tagesmutter in letzter Instanz das Tempo und die nächsten Schritte der Eingewöhnung.

Gemeinsam schaffen wir für Ihr Kind ein stabiles Fundament für eine glückliche und unbeschwerte Zeit bei den Stoppelhopsern.

7. Unser Tagesablauf – Struktur und Freiraum im Einklang

Wiederkehrende Strukturen und feste Rituale sind für Kinder enorm wichtig: Sie schenken Orientierung, Sicherheit und Geborgenheit. Gleichzeitig bleibt bei uns immer genügend Raum für die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes.

Alle Uhrzeiten sind Richtwerte und passen sich flexibel dem Tempo und den Bedürfnissen der Kinder an.

- **ca. 7:30 – 8:30 Uhr – Ankommen:** Wir starten gemütlich und individuell in den Tag.
- **ca. 8:30 Uhr – Gemeinsames Frühstück:** Das entspannte Frühstück bildet den festen Auftakt für unsere Gemeinschaft.
- **ca. 9:00 Uhr – Morgenkreis:** Mit Liedern und kleinen Ritualen begrüßen wir gemeinsam den Tag.
- **ca. 9:30 – 11:30 Uhr – Entdecker- und Freispielzeit:** Spielen, Entdecken, Singen, Toben – drinnen oder draußen in der Natur, oft auch bei kleinen Ausflügen. Jedes Kind entscheidet selbst, womit es sich beschäftigen möchte. Ich verstehe mich als aufmerksame Beobachterin, gebe Impulse, begleite Konflikte und fördere jedes Kind individuell.
- **ca. 11:45 Uhr – Mittagessen:** Wir nehmen das frisch zubereitete Mittagessen gemeinsam am großen Tisch ein.
- **ca. 12:30 – 14:00 Uhr – Mittagsruhe:** Die Kinder schlafen und tanken neue Energie.
- **ca. 14:15 Uhr – Snackzeit:** Nach dem Schlafen gibt es eine kleine Zwischenmahlzeit.
- **ca. 14:30 – 15:30 Uhr – Nachmittags-Freispiel & Abholzeit:** Eine gemütliche Freispielphase, in der die Kinder flexibel abgeholt werden.

8. Essen und Trinken – Ernährungsbildung mit allen Sinnen

Mahlzeiten sind bei den „Stoppelhopsern“ weit mehr als nur satt zu werden. Eine ganzheitliche Ernährungsbildung, die alle Sinne anspricht, ist mir eine Herzensangelegenheit – auch als staatlich geprüfte Ökotrophologin (Ernährungswissenschaftlerin).



In der Spielküche wird das Thema Essen lebendig

Nahrung mit allen Sinnen erfahren

Unsere abwechslungsreichen Lebensmittel bieten schon den Kleinsten ein großes Spektrum an Eindrücken. Die Kinder dürfen das Essen mit Mund, Augen, Nase und Händen erforschen: Wie schmeckt eine frische Möhre? Wie fühlt sich ein knuspriger Zwieback an? Durch Riechen, Schmecken und Betrachten lernen sie die Vielfalt unserer Nahrung kennen.

Selbstständigkeit und Tischkultur

- **„Ich kann das schon allein!“:** Ich ermutige die Kinder, den Löffel selbst zu führen, den Becher zum Mund zu bewegen oder sich Essen aufzutun. Auch „Ich möchte mehr“ oder „Ich bin satt“ entscheiden die Kinder selbst.

- **Gemeinschaft erleben:** Miteinander am Tisch zu sitzen, sich Zeit zu lassen und die Ruhe zu genießen, ist eine rundum positive Erfahrung. Wir üben spielerisch eine wertschätzende Tischkultur.
- **Wertschätzung für Lebensmittel:** Wo kommt unser Essen her, wie wird es zubereitet? Beim Zuschauen und Mithelfen lernen die Kinder den Wert von Lebensmitteln kennen – und sind stolz auf ihren Beitrag.

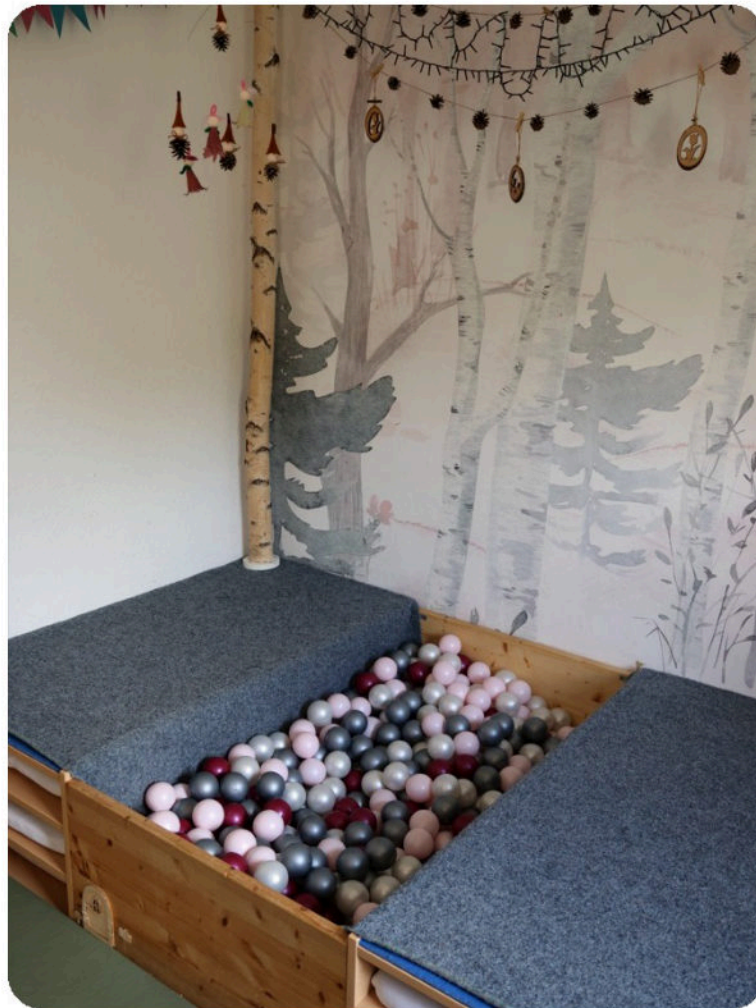
Unser Speiseplan

Ich bereite alle Mahlzeiten täglich frisch, vegetarisch und kindgerecht zu.

- **Mittagessen:** Abwechslungsreich – von Nudeln mit Tomatensoße über Kartoffelgerichte, buntes Gemüse und Reis bis hin zu Pfannkuchen oder Milchreis.
- **Frühstück:** Meist frisches Brot mit verschiedenen Aufstrichen oder warmes Porridge mit leckeren Zutaten.
- **Zwischenmahlzeit:** Ein bunter Mix aus Obst, Gemüserohkost, Joghurt oder Pudding – und an besonderen Tagen ein Geburtstagskuchen.
- **Transparent für Eltern:** Der aktuelle Speiseplan hängt gut sichtbar an unserer Infowand aus. Für die Verpflegung erhebe ich ein angemessenes monatliches Essensgeld, das wir im Betreuungsvertrag festhalten.

9. Schlafen und Träumen – Geborgene Ruhephasen

Nach einem ereignisreichen Vormittag ist die Mittagsruhe ein unverzichtbarer Ankerpunkt des Tages. Ruhephasen sind für das kindliche Gehirn notwendig, um die vielen neuen Eindrücke zu verarbeiten und Erlerntes dauerhaft abzuspeichern.



Gemütliche Ecken zum Ausruhen und Kraft tanken

Unsere Wohlfühlatmosphäre

Im Betreuungsraum schaffen wir eine ruhige, harmonische Atmosphäre. Feste Einschlafrituale wie ein Gute-Nacht-Lied oder die vertrauten Klänge einer Spieluhr signalisieren den Kindern, dass es Zeit ist, zur Ruhe zu kommen.

Sicherer und individueller Schlafkomfort

- **Eigener Wohlfühlort:** Jedes Kind schläft auf einer eigenen, gemütlichen Matratze. Für eine sichere Schlafumgebung nutzen wir ausschließlich kuschelige Schlafsäcke (keine Bettdecken). Bei Bedarf stehen außerdem Kinderreisebetten bereit.
- **Ein besonderer Begleiter:** Jedes Kind bekommt von mir sein eigenes Kuscheltier geschenkt, das es treu durch jede Mittagsruhe begleitet. Nach dem Ende der gemeinsamen Zeit darf es dieses als bleibende Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Liebevolle Begleitung und Sicherheit

Ich verlasse den Raum erst, wenn alle Kinder friedlich eingeschlafen sind. Wenn ein Kind besondere Nähe braucht, lege ich mich selbstverständlich tröstend dazu. Ein zuverlässiges Babyfon sorgt dafür, dass ich auch während der Schlafenszeit jede Regung sofort höre und jederzeit auf die Bedürfnisse Ihres Kindes eingehen kann.

10. Der Abschied – Ein neuer Lebensabschnitt beginnt

Ein Abschied ist immer auch ein wunderbarer Neubeginn. Wenn die Zeit bei den „Stoppelhopsern“ zu Ende geht und der Kindergartenplatz feststeht, bereiten wir uns gemeinsam und behutsam auf diesen großen Schritt vor.

- **Sanfte Vorbereitung:** In den letzten Wochen greife ich das Thema Kindergarten im Alltag immer wieder auf. Wir lesen altersgerechte Bücher, sprechen darüber und schauen uns – wenn möglich – Fotos der neuen Kita an. So wird aus dem Unbekannten etwas Schönes und Erstrebenswertes.
- **Unser Abschiedsritual:** Jedes Kind verlässt uns in seiner letzten Woche mit einem individuell gestalteten Abschied, der die gemeinsame Zeit feierlich abrundet. Als bleibende Erinnerung bekommt Ihr Kind seine persönliche Entwicklungsmappe und sein liebgewonnenes Kuscheltier mit nach Hause.

11. Erziehungspartnerschaft – Hand in Hand für Ihr Kind

Eine vertrauensvolle Basis zwischen Ihnen als Eltern und mir ist das Fundament für eine glückliche Zeit und die bestmögliche Förderung Ihres Kindes. Eine grundlegende Übereinstimmung in den Erziehungsvorstellungen ist mir für eine harmonische Zusammenarbeit sehr wichtig.

- **Tür- und Angelgespräche:** Beim Bringen und Abholen tauschen wir täglich kurz die wichtigsten Informationen aus: Wie war die Nacht? Wie war der Tag? Gibt es Besonderheiten oder erste Anzeichen einer Erkältung?
- **Zeit für intensive Gespräche:** Für persönliche Themen oder tiefergehende Fragen biete ich Ihnen gerne einen Gesprächstermin nach den Betreuungszeiten an.
- **Entwicklungsgespräche:** In regelmäßigen Abständen oder bei konkretem Anlass lade ich Sie zu einem vorbereiteten Entwicklungsgespräch ein, um uns über den Entwicklungsstand Ihres Kindes auszutauschen.
- **Netzwerk und Professionalität:** Zur Sicherung meiner Qualität stehe ich im kollegialen Austausch mit anderen Tagespflegepersonen sowie in regelmäßigem, partnerschaftlichem Kontakt mit dem Jugendamt der Stadt Münster.
- **Schweigepflicht:** Alle Informationen, die wir einander anvertrauen, unterliegen selbstverständlich der strikten Schweigepflicht.

12. Rechtliche Grundlagen und Kinderschutz

Die Kindertagespflege ist eine gesetzlich anerkannte Betreuungsform. In Nordrhein-Westfalen ist sie durch das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) der Betreuung in einer Kindertageseinrichtung rechtlich gleichgestellt. Meine Kindertagespflegestelle erfüllt die gesetzlichen Qualitätsvorgaben.

Die rechtlichen Säulen meiner Arbeit

- **Pflegeerlaubnis (§ 43 SGB VIII):** Ich besitze die Pflegeerlaubnis des Jugendamtes der Stadt Münster. Sie berechtigt mich, bis zu fünf Kinder gleichzeitig zu betreuen. Meine persönliche und fachliche Eignung weise ich durch regelmäßige Fortbildungen und die wiederkehrende Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses (§ 72a SGB VIII) nach.
- **Förderauftrag (§ 22 SGB VIII & KiBiz NRW):** Mein Auftrag umfasst die ganzheitliche Bildung, Erziehung und Betreuung. Die Entfaltung der Persönlichkeit und die soziale Entwicklung Ihres Kindes stehen dabei im Mittelpunkt.

Umsetzung des Kinderschutzes im Alltag (§ 8a SGB VIII)

Der Schutz des Kindeswohls hat für mich oberste Priorität. Kinder haben das Recht auf eine sichere Umgebung, in der sie sich gesund und gewaltfrei entwickeln können. Kinderschutz beginnt bei den Stoppelhopsern im täglichen, achtsamen Miteinander durch:

- einen zutiefst liebevollen, respektvollen und wertschätzenden Umgang;
- die strikte Wahrung der individuellen Bedürfnisse und persönlichen Grenzen der Kinder;
- eine sichere, geprüfte und geschützte Betreuungsumgebung mit festen Strukturen;
- altersgerechte Partizipation und die sanfte Förderung der Selbstständigkeit.

Durch tägliche, aufmerksame Beobachtung nehme ich das Wohlbefinden der Kinder genau wahr. Sollten Anhaltspunkte für eine Gefährdung des Kindeswohls vorliegen, handle ich verantwortungsbewusst nach den gesetzlichen Vorgaben und ziehe eine insoweit erfahrene Fachkraft sowie das Jugendamt der Stadt Münster hinzu.

13. Gesundheit und Medikation

Ein krankes Kind gehört in die fürsorgliche Obhut der Eltern nach Hause. Der Tag in der Tagespflege ist für Kinder so anstrengend wie ein voller Arbeitstag für uns Erwachsene – ein geschwächter Körper braucht Ruhe und Erholung.

Verhalten im Krankheitsfall

- **Vorab-Absprache:** Zeigt Ihr Kind morgens Krankheitssymptome, nehmen Sie bitte vorab Kontakt zu mir auf. Wir besprechen gemeinsam, ob eine Betreuung vertretbar ist.
- **Schutz der Gruppe:** Bei ansteckenden Krankheiten bleibt das Kind zum Schutz der anderen Kinder und meiner eigenen Gesundheit zu Hause.

- **Erkrankung während der Betreuung:** Treten Symptome, Fieber oder Unwohlsein erst während der Betreuung auf (oder kommt es zu einem Unfall), benachrichtige ich Sie umgehend über Ihre Notfallnummer. Das Kind wird dann zeitnah von einer vertrauten Person abgeholt.
- **Ausfall der Tagesmutter:** Sollte ich selbst erkranken, kann die Betreuung leider nicht stattfinden. Das Jugendamt Münster bietet für diesen Fall Möglichkeiten einer Ersatzbetreuung an – sprechen Sie mich bei Bedarf gerne an.

Wichtiges zur Medikation

- **Keine Medikamentengabe:** Grundsätzlich bin ich nicht befugt, den Kindern Medikamente (auch keine frei verkäuflichen) zu verabreichen.
- **Dauermedikation:** Erfordert eine chronische Erkrankung eine Dauermedikation, übernehme ich diese nach ärztlicher Einweisung und schriftlicher Vereinbarung gerne im Alltag.
- **Pflegeprodukte:** Windelcreme und Sonnenmilch bringen die Eltern namentlich gekennzeichnet mit; ich wende sie nach individuellem Bedarf an.

14. Schlusswort und Kontaktdaten

Ich bin mir der großen Verantwortung und des Vertrauens bewusst, das Sie mir als Eltern entgegenbringen. Sie vertrauen mir für einen wertvollen Teil des Tages Ihr Kostbarstes an. Bei den „Stoppelhopsern“ erfährt Ihr Kind die Sicherheit, Zuwendung und Förderung, die es für einen glücklichen Start ins Leben braucht.

Ich freue mich von Herzen auf eine vertrauensvolle, lebendige und gute Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihrem Kind. Sollten Sie noch Fragen haben oder einen Aspekt genauer besprechen wollen, kontaktieren Sie mich jederzeit gerne.



Ich freue mich auf Sie und Ihr Kind.

Meine Kontaktdaten

Kindertagespflege „Die Stoppelhopper“

Stephanie Hentschel

An den Loddenbüschen 47 · 48155 Münster

Festnetz: 0251 / 2658962

Mobil: 01575 / 2100328

KINDERTAGESPFLEGE

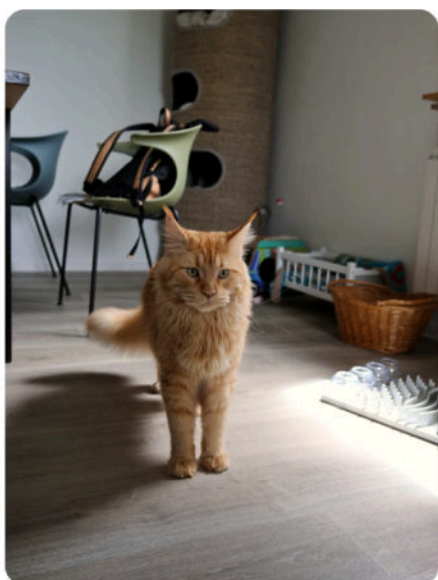
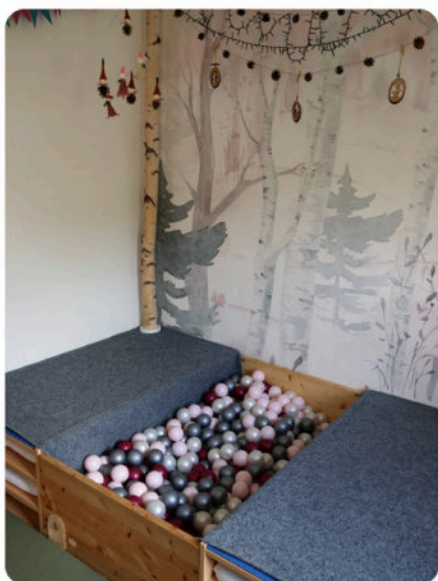


STEPHANIE HENTSCHEL

Ein paar Eindrücke aus unserem Alltag



Schön, dass Sie uns kennenlernen





KINDERTAGESPFLEGE STEPHANIE HENTSCHEL

Vielen Dank für Ihr Interesse
an den „Stoppelhoppern“.



KINDERTAGESPFLEGE STEPHANIE HENTSCHEL

Wir freuen uns auf Sie
und Ihr Kind.

Kindertagespflege „Die Stoppelhopper“

Stephanie Hentschel

An den Loddenbüschen 47 · 48155 Münster
Festnetz 0251 / 2658962 · Mobil 01575 / 2100328

www.die-stoppelhopper-muenster.de